

25 Jahre Pokalsieg

1. FC Kaiserslautern feiert DFB-Erfolg von 1990

KAISERSLAUTERN 19. Mai 1990: Der 1. FC Kaiserslautern gewinnt unter Trainer „Kalli“ Feldkamp das erste Mal in seiner Historie den DFB-Pokal. An diesem Abend besiegt der FCK im Endspiel im Berliner Olympiastadion den SV Werder Bremen mit einem 3:2 – ein rauschendes Fußballfest, das bis heute unvergessen ist. 2015 jährt sich der Pokalerfolg zum 25. Mal. Ab dem 19. Mai feiert der FCK gemeinsam mit dem FCK-Museum das Jubiläum mit verschiedenen Aktionen.

Finalspielübertragung

Zum Auftakt zeigt das Museum das Endspiel nochmals in voller Länge. Alle sind eingeladen am Dienstag, 19. Mai, ab 18 Uhr, das Pokalfinale in gemeinsamer Runde zu schauen und die großen Momente Revue passieren zu lassen. In diesem Rahmen wird auch ein vom FCK extra aufgelegter Jubiläumsspin präsentiert und ein „Neuzugang“ für das Museum bekannt gegeben.

Über den FCK-Online-Ticketshop gibt es zu diesem Abend 200 Eintrittskarten, die den original Pokalfinalkarten von 1990 nachgestellt sind. Diese Tickets gibt es bereits im Vor-

verkauf. Gegen eine Bearbeitungsgebühr von einem Euro werden diese vorab versandt oder sind am Veranstaltungsende an der Abendkasse erhältlich. Anstoß der Veranstaltung ist um 18 Uhr im Presse- und Medienzentrum, auch ein Imbiss ist vorgesehen. Der Zugang zum Presse- und Medienzentrum über den Eingang an der Ecke Nord-Ost, Parkmöglichkeiten befinden sich direkt an der Lotto-Osttribüne.

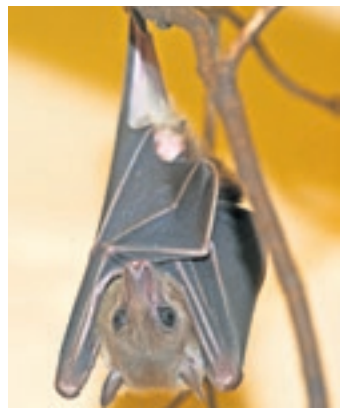
Die Einnahmen aus dem Verkauf des Jubiläumspins, der 5 Euro pro Stück kostet, werden direkt dem Museumsprojekt zugutekommen. Zum Heimspiel gegen den FC Ingolstadt am Samstag, 24. Mai, gibt es den Pin auch im Fritz-Walter-Stadion zu kaufen. Neben den Fanshops wird der Jubiläumsspin an sieben verschiedenen Ständen im Stadionumlauf, sowie in den VIP-Bereichen und im FCK-Museum zum Verkauf angeboten. Infos, wo im Stadionumlauf der Pin zu finden sein wird, erfolgen im Vorfeld des Spiels über die üblichen Vereinsmedien.

Alle Informationen und Termine gibt es auch auf www.fck.de/museum. red./hcr

Zoo-Führung

Abends durch den Saarbrücker Tiergarten

SAARBRÜCKEN Unter dem Motto „Der Zoo geht schlafen – Sie nicht!“ bietet der Saarbrücker Zoo am Dienstag, 19. Mai, 19 bis 21 Uhr, eine Abendführung an. Ist es nach dem Ende der Besuchszeit ganz still im Zoo? Singen die Weißhand-Gibbons zu dieser späten Stunde noch? Was machen die Jaguare Antonia und Badajos und der Puma Maxxum, wenn die Besucher den Zoo verlassen haben? Wo schlafen die Humboldt-Pinguine? Sind Nasenbären nachtaktiv? Schlafen auch die Seehunde im Wasser oder an Land oder sind sie noch in ihrem Becken unterwegs? Was tun die Flughunde zu später Stunde im Nachtzoo? Gibt es auch freifliegende Fledermäuse im Saarbrücker Zoo? Diese und viele andere Fragen werden die Zoopädagogen im Rah-



Der Nilflughund gehört zu den mittelgroßen Flughundarten. Foto: Erich Joeckel

men der Abendveranstaltung beantworten. Treffpunkt ist um 19 Uhr am Haupteingang des Zoos. Für die Führung wird keine Zusatzgebühr erhoben, es ist der normale Zooeintritt zu zahlen.

Informationen: www.zoo.saarbruecken.de. red./sh/



Buchtipps der Woche
www.diewoch.de

Die Reise des Engels

Als sei es gestern gewesen, so sehe ich sie vor mir. An jenem Juniabend. Ursprünglich ein heidnischer Brauch, das Johannisfeuer. Nicht besser als die Sommersonnenwende. Ich wollte nicht hingehen. Die läppischen Dörfler, die an alten Bräuchen festhalten. Es war ihr Haar, das mich faszinierte. Verhexte. Von Anfang an. Ich sah die Augen der andern, die wie ich fasziniert waren von diesem Haar, das im Schein des Feuers leuchtete wie Kupfer. Nichts blieb meinen Augen verborgen, aber ich musste meine Gedanken und meine Wünsche verhehlen. Niemand konnte ahnen, was da in mir brannte, heller und heißer als das Johannisfeuer.

Auf dem Friedhof von Schwanweiler in der Westpfalz wird die Leiche eines Fremden gefunden. Der pensionierte Odenwälder Kripochef Friedrich Gontard, der im Dorf gerade mit seiner Frau Anna einen Familiennachlass regelt, wird schnell in den Mordfall hineingezogen. Zusammen mit Kommissar Manfred Berberich sieht er sich einem Verbrechen gegenüber, dessen Wurzeln in der Vergangenheit liegen. Feldpost aus dem Ersten Weltkrieg und ein Auswandererbrief enthüllen die Identität des Toten, decken aber auch weitere, längst vergangene Mordfälle auf, die ungeklärt blieben. Die ansässigen Familien im Dorf haben scheinbar nicht nur eine Leiche im Keller. Die beiden Ermittler werden mit dunklen Leidenschaften, Standesdünkel und Frömmelie konfrontiert. Lilo Beil verknüpft in diesem siebten Krimi um Kommissar Gontard das Kolorit von drei Epochen zu einer gelungenen Mischung aus Spannung und Zeitgemälde.

Lilo Beil, *Die Reise des Engels*, Conte Krimi 45, Paperback, 200 Seiten, 11,90 Euro, ISBN 978-3-95602-054-4. red./jb



Hauptdarstellerin Carina Kühne, Regisseurin Christina Schiewe und Ministerin Monika Bachmann im Anschluss an die Aufführung des Films „Be my Baby“. Foto: Veranstalter

Außergewöhnliches Filmevent

Lebenshilfe Saarbrücken feiert 50 Jahre und zeigt zum Auftakt den Film „Be my Baby“

SAARBRÜCKEN Die Lebenshilfe Saarbrücken feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Der gemeinnützige Verein, der sich als ein Zusammenschluss von Menschen mit geistiger Behinderung, ihren Eltern, sonstigen Angehörigen, Fachleuten, Förderern und Freunden versteht, hat sich seit einigen Jahren der Entwicklung inklusiver Prozesse nach der UN-Behindertenrechtskonvention zur Aufgabe gemacht.

Ziel und Zweck des Vereins ist, Menschen mit Behinderungen und deren Familie eine berufliche und gesellschaftliche Perspektive aufzuzeigen. In der heutigen Zeit bedeutet das vor allem die Öffnung der Einrichtungen hin zum Gemeinwesen, um damit eine aktive

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Da passte es hervorragend, dass zum Auftakt der Jubiläumsveranstaltungen vor kurzem ein wirklich außergewöhnliches Filmevent in Kooperation mit dem Verein denkwerkstatt saarbrücken auf die Beine gestellt werden konnte.

Begeisterter Zuspruch

Der Zufall wollte es, dass der Termin genau auf den „Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ gefallen ist. Vor über 100 Personen aus Fachkreisen, Lobbyverbänden, Politik und Privatpersonen fand das Event einen be-

geisterten Zuspruch mit einer spannenden Diskussion im Anschluss.

„Be my Baby“ heißt der bundesweit mehrfach ausgezeichnete Film, der die Geschichte der 18-jährigen Nicole erzählt. Sie hat das Down-Syndrom, aber auch den Wunsch nach einem ganz normalen Leben: Partnerschaft, Heirat, Baby. Als sie wirklich ein Kind erwartet, wird die Toleranz ihrer Familie auf eine harte Probe gestellt.

Neben vielen bekannten Akteuren spielt Carina Kühne die Hauptrolle der Nicole. Die junge Schauspielerin hat selbst das Down-Syndrom. „Mit diesem wichtigen, gesellschaftspolitischen Thema zur Inklusion und dem außergewöhnlichen Filmevent setzte

die denkwerkstatt saarbrücken und die Lebenshilfe

Denkanstöße zum Thema Integration von Menschen mit Behinderungen und wichtige Impulse zur weiteren Auseinandersetzung mit dem Thema „Behinderung. Nur ein Miteinander erzeugt Gemeinschaft und nur ein Umdenken bewirkt auch ein verändertes Handeln“ so Alfred Maas, Vorsitzender der Lebenshilfe und Birgit Quien, Präsidentin der denkwerkstatt saarbrücken.

Für diese Ziele tritt die Lebenshilfe seit 50 Jahren ein und sucht Mitstreiter, die sich auch in den nächsten 50 Jahren aktiv für die Inklusion engagieren. red./sh

Erfolgreich bei der Juniorenregatta

Sieg für die 15-jährige Ella Reim vom Ruderverein Saarbrücken

SAARBRÜCKEN/MÜNCHEN Zum 25. Mal fand auf der Olympia-Regattabahn in München-Oberschleißheim die Internationale Juniorenregatta statt. Zur Jubiläumsveranstaltung

Republik, Großbritannien und Österreich die größten nationalen Teams nach München. Zudem waren Ruderer aus Belgien, Frankreich, Kroatien, Polen, der Schweiz, Slowenien, Tunesien und Japan vertreten. Dabei waren auch Ella Reim und Till Duis vom Ruderverein Saarbrücken mit ihrer Trainerin Nina Wengert. Ella Reim (15) gewann gemeinsam

mit ihrer Partnerin Annabelle Bachmann vom RV Ingelheim den Juniorinnen-Doppelzweier.

In dem gesetzten 2. Lauf am Sonntag siegten die beiden in der Zeit von 5'41 min vor den Rengemeinschaften aus Düsseldorf/Crefeld (5'45 min) und Magdeburg/Wittenberg (5'50 min). Die Streckenlänge für die 15/16-jährigen B-Juniorin-

nen betrug 1500 Meter. Den 1. Lauf hatten sie nach einem 3. Platz im samstäglichen Vorlauf mit 2/10 sec knapp verpasst.

Im Doppelvierer m. Stfr. erreichten die beiden mit Lätizia Loch (Trier), Annika Elsen (Trier) und Steuerfrau Frederike Fluit (RV Saarbrücken) in einem knappen Rennen den 4. Platz. red./sh

Sieg in allen Altersklassen

TV Fechingen erfolgreich beim Regio-Cup in Essen

SAARBRÜCKEN Über vier Regio-Cups konnten sich die Gymnastinnen der K(ür)-Übungen zum Deutschland-Cup qualifizieren, der vom 12. bis 14. Juni in Neubrandenburg stattfindet.

Der Turnverein Fechingen ist mit insgesamt acht Gymnastinnen am Samstag vergangener Woche nach Essen zum Regio-Cup Mitte gereist, um sich mit den Landesbesten der Turnverbände Rheinland und Hessen zu messen.

Sowohl in der K8 (12 bis 14 Jahre) als auch in der K9 (15 bis 17 Jahre) waren jeweils 20 Gymnastinnen am Start. Zu zeigen war in diesem Jahr eine Choreografie mit Seil und eine mit Reifen.

Die Fechinger Gymnastinnen präsentierten sich ausdrucks-

stark und freuten über die Plätze 1 und 2 von Elena Franz und Hannah Schmidt-Berteau in der K8 und dem ersten Platz von Swetlana Huley in der K9. Auch Lora Ganeva freute sich über den 6. Platz und die somit geschaffte Qualifikation zum Deutschland-Cup. Die anderen „Fechingerinnen“ belegten die Plätze 13 (Estelle le Lan) und 18 (Rebecca Pelster) in der K8 und 13 (Christina Holz) und 15 (Nastasia Totoraitis) in der K9.

In der K10 (ab 18 Jahre) machte Nathalie Puhl den Fechinger Erfolg komplett und gewann den Dreikampf mit Seil, Keulen und Reifen souverän im dritten Jahr in Folge. In Neubrandenburg wird der TV Fechingen außer den erfolgreichen Einzelgymnastin-



Die Treppchenplatzierten des TV Fechingen beim Regio-Cup in Essen (v.l.): Hannah Schmidt-Berteau, Swetlana Huley, Elena Franz und Nathalie Puhl. Foto: Verein

nen auch seine Gruppe in der Besetzung Elena Franz, Hannah Schmidt-Berteau, Swetlana Huley, Nastasia Totoraitis und Christina Holz an den Start schicken. Die amtierenden Landesvizemeister konnten schon in den vergangenen Jahren Erfahrungen auf Bundesebene sammeln und freuen sich, ihre Reifenchoreografie auf Bundesebene zu präsentieren.

Interessierte Mädchen der Jahrgänge 2008, 2009 und 2010 sind herzlich zu einem Probetraining eingeladen. Die rhythmische Sportgymnastik bietet vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten für bewegungsfreudige Kinder, die Spaß an Musik haben. Infos gibt es bei Martina Köhler, Tel. (06893) 949763. Infos über den TV Fechingen unter tvfechingen.de. red./sh

Einladung zum Probetraining

MARKTFRÜHSTÜCK

BUFFET

MO - SA 08:00 - 11:00 UHR

Alles was ein reichhaltiges Frühstück ausmacht.

5,-€

fridel
markt & restaurant

IHR WEG ZU UNS

Halbergstraße 4
66121 Saarbrücken
- gegenüber AOK -